

Gezwillinge Unfall-Unterstützung
nach Maßgabe der obigen Bedingungen. Gesichert
täglich mit der Unteraltungsbeilage „Aus der Zeit“ (Während
der Kriegszeit nicht). Monatlicher Beitragssatz 1.00 Mk., wozu
die Vorkosten vierteljährlich 3.00 Mk. Beitrag der Kantener
Zeitung, G. m. b. H., in Kamen, Beibl. 10. Fernspr. Nr. 1

47. Fahrplan

— (Und in Lissabon die Monarchie ausgerufen.) Nach einem Telegramm aus Lissabon ist am 28. Januar nachmittags in Valencia die Nachricht eingetroffen, daß in Lissabon die Monarchie ausgerufen sei. — Weiter stellt sich, daß die Meldung aus Madrid, wonach König Manuel sich an Bord eines vor Oporto liegenden Schiffes befinde und seine Landung daselbst erneuert wird, vollkommen auf Unwahrheit beruhe. — König Manuel befinde sich noch in London. — Nach Küstermeldungen aus Madrid haben einige vorzügliche Kriegsgesichter die Stadt Oporto bombardiert. Die Armee steht auf Seiten der Revolutionären. Die Marine blieb der Regierung treu.

Westfalen u. Rheinland.

Kamen, 25. Jan. (Verschiedenes.) Nach verschiedenen Mitteilungen von berufener Seite sind infolge der überhöhten Demobilmachung vielfach geschlechtskrankte Heeresangehörige heimgeführt, ohne vorher untersucht und behandelt zu sein. Durch die Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten ist unsere Volksgesundheit auf das Äußerste gefährdet. Der Erfolg jeglicher Maßnahmen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ist in erster Reihe von der Bekämpfung und der Befestigung der Infektionsgefahr abhängig. Es wird daher allen geschlechtskranken Personen der dringende Rat erteilt, schleunigst die Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten — Dortmund, Bismarckstraße 32 — aufzusuchen, wo ihnen unentgeltlich Rat und Hilfe zuteil wird.

(Wähler-Versammlung.) Der sozialdemokratische Verein Kamen hatte für gestern Abend eine Wähler-Versammlung einberufen und für diese als Referenten Herrn Arbeitersekretär Osteroth-Samm gewonnen, der über „Die preussischen Nationalparlamenten und die Stellungnahme der Sozialdemokratie zu dem Reichstag“ sprach. Nach einem Begrüßungswort des Herrn Osteroth-Samm behandelte Herr Osteroth eingehend das alte Preußen, in dem nur die Junker die Herrschaft führten, die Revolution die industrielle Entwicklung, das Ziel der Bevölkerungsgewinnung und damit die Einführung der Massenorganisation und des Massenkampfes. Trotz aller Bekämpfung seitens der früheren Herrschenden, trotz des Ausnahmehesetzes gegen die Sozialdemokratie sei diese nicht erdrückt worden im Gegenteil immer stärker geworden. Die Revolution habe nicht die Sozialdemokratie gemacht, sondern diejenigen, die sich der Entfaltung entgegenstimmten und sogar das gegebene Königswort nicht achteten, getreu ihrer Parole „Und der König ist tot, wenn er unsern Willen tut.“ Wieder ging dann mit den rechtsstehenden Parteien, besonders dem Zentrum, scharf ins Gericht, die aus dem Vertriebungskrieg einen Eroberungskrieg gemacht hätten. Die Sozialdemokratie habe früh genug erkannt, daß Deutschland einer zehnjährigen Hebermacht nicht standhalten konnte und sei immer für einen Verständigungskrieg eingetreten. Den heutigen Schuttschauen, den Deutschland bildet, hätten die Anarchisten verschuldet und die Sozialdemokratie könne daraus nicht einfach ein Paradies herstellen. Wären die Wahlen schon früher gewesen, so hätte die Sozialdemokratie sicher eine erdrückende Mehrheit gehabt; viel Schuld trügen Hoffmann und die Sozialisten. Redner ist überzeugt, daß die Nationalparlamentarier noch für dieses Jahr ausgeschrieben werden, eine große Mehrheit für die Sozialdemokratie bräutig. Deswegen ist Herr Osteroth überzeugt, daß die Demokraten sich halten würden. Das eine steht fest, daß es ohne Sozialdemokratie ein Regieren heute nicht gebe. Die Sozialdemokratie brauche nicht nur auf das Regieren zu sein, sie müsse sich eigentlich den Bürgerlichen überlassen. Aber auf Experimente dürfe man sich heute nicht einlassen; die Sozialdemokratie habe den christlichen Willen, ein neues, freies Deutschland zu schaffen. Osteroth behandelte u. a. dann das Programm und die bekannten Forderungen der Sozialdemokratie, wies dann nach, daß keine Partei nicht beamtene Feinde, sondern beamtene Feinde sei. Gleiches Recht für alle, das sei die Devise. Mit einer Aufforderung, am Sonntag sozialdemokratisch zu wählen, schloß der Redner seine Ausführungen. Da sich Gegner nicht zu Worte meldeten, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Eingefandt.)

Die Wahlen zur Nationalversammlung liegen hinter uns. Am kommenden Sonntag greifen wir zur Wahl der Vertreter zum Preussischen Landtage, welchen für unsere engere Heimat ganz besondere Bedeutung entgegengebracht werden muß. Wenn man sich die Kandidatenliste der Deutschen Volkspartei näher ansieht, so kommt man unbedingt zu dem Schluß, daß die Zusammenstellung der Liste als eine glückliche bezeichnet werden kann, alles Männer aus dem Volke, aus der praktischen Arbeit, Männer, die mitten im Leben stehen. Auf einen dieser Männer möchte ich ganz besonders hinweisen, der auch in unserer Stadt das Vertrauen der Mitglieder des Evangelischen Arbeitervereins besitzt, noch im ver-

gangenen Jahre hat er hier zu uns gesprochen und alle, die ihn dort gehört haben, waren hingerissen von seinen packenden, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ausführungen. Es ist dies der an vierter Stelle stehende Generalsekretär des Verbandes evangelischer Arbeitervereine Richard Martin aus Witten, ein Mann von echtem Schrot und Korn, der nicht nach rechts und nicht nach links schaut, sondern seinen Blick nur geradeaus gerichtet hält, alles zum Besten und zum Wohle unseres lieben Vaterlandes. In alle Mitglieder des Evangelischen Arbeitervereins, Männer und Frauen, richte ich daher die dringende Bitte, gebt am kommenden Sonntag eure Stimme der Liste der „Evangelischen Arbeitervereine“.

(Eingefandt.)

Eine Freiführung der Beamten wird noch in letzter Stunde durch das „Bericht“ und die Verhättnisse in den Zeitungen und Plakaten versucht, die Sozialdemokratie wolle und würde den Beamten die Pension nehmen! Man muß nach den wiederholten feierlichen Erklärungen der Sozialistischen Regierung schauen, wie ein solcher Schwindel überhaupt noch Verbreiter finden kann. Kein Beamter wird dieser Spekulation auf kritische Feiertagsübungen zum Opfer fallen.

Die bürgerlichen Parteien gebrauchen die Beamten stets nur zu den Wahlen, mit der einen Hand geben sie ihnen zwar Geld und Lohn, in der anderen Hand halten sie aber verheißt die Fülle des Disziplinarverfahrens, die gegen Unterbeamte noch 2 verhängte. Die Befestigung dieser ist das Verdienst der Sozialdemokratie. Je näher die Wahlzeit kommen, desto lebhafter, offen die alten Parteien, die sich jetzt Volksparaden nennen, ihre Linie erschallen. Sie warnen vor den bösen Tönen. Wollte man ihnen glauben, so garantieren die alten Parteien den Beamten erst das rechte Paradies. Daran wird kein Beamter, der die Vergangenheit noch nicht ganz vergessen hat, glauben.

Die Beamten wissen die Tätigkeit der Sozialdemokratie für die Interessen des unteren und mittleren Beamtenstandes zu beurteilen. Sie werden sich nicht in letzter Stunde noch die Sinne umwandeln lassen. — Sie werden für die Vertreter ihrer Interessen — sie werden sozialdemokratisch wählen.

Die Liste Due — Klubisch muß man deshalb wählen.

(Eingefandt.)

Kamen, 25. Jan. Während in sämtlichen Gemeinden unserer Synode Unna evangelische Frauenvereine bestehen, ist Kamen die einzige Gemeinde ohne einen solchen Verein. Mehr denn je drängen aber die Not der Zeit und die Aufgaben, die in Zukunft an die Gemeinden heranrücken, dazu, alle Frauen, die in Liebe ihrer Kirche zugehörig sind, zusammenzufassen. Es gilt, sich gegenseitig zu stärken, die Schwachen zu stützen und die Frauen zu ermuntern. Deshalb werden alle Frauen unserer Gemeinden schon jetzt zu einer großen Versammlung eingeladen, die am Sonntag, den 2. Februar, stattfinden soll. Wir hoffen, daß alle Frauen aus beiden Gemeinden da sein werden. Frau Gräfin Plettenberg-Geeren und Herr Pastor Johannsen werden die Reden halten. Aber das Thema lautet: „Was ist und was will die Frauenhilfe?“

Kirchliche Nachrichten.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fernsprecher 267.

Sonntag, 26. Jan. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Gieseling. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Kirchencafé. 6 Uhr: Abendgottesdienst, Pastor Koch.

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Gwald. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. 12 1/2 Uhr: Taufen.

Redaktions-Briefkasten.

Alter Abonnent in Kamen. Die Gasleitung, welche Sie auf Ihre Kosten an gelegt haben, gehört Ihnen und können Sie mitnehmen. Sie müssen aber Sorge tragen, daß die Wohnung dann wieder in den alten Zustand gesetzt wird, die Spuren der Abnahme also nicht zu sehen sind. Wir möchten an nehmen, daß diese Kosten höher sind, wie der Wert der Leitungsröhre und Ihnen deshalb empfehlen, dieselben gegen zu lassen. Vielleicht vergütet Ihnen der Vermieter sogar etwas dafür?

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben guten Mann, einen treuerwerbenden, herzenguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Heinrich Kefenbaum

nach kurzem, schwerem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von fast 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kamen, Werne, Duisburg, Homburg a. Rh. Hamm, Linfort bei Mors und Wachtendonk bei Geldern, den 24. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. d. Mts. nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bahnhofstr. 45, aus statt.

Danksagung.

Allen denen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter Teilnahme erwiesen, danken wir hierdurch herzlichst.

Geschwister Knieper.

Bekanntmachung.

Der vorgesehene Bescheid ist von uns veranlaßt worden zu erstatten, inwiefern und welche Gelder, Wertpapiere oder Gegenstände von den abbestellten oder einzeln ausgereichten rufstischen, ulrainischen und familiären Zivilpersonen (einschl. Zivilgefangenen) zurückgelassen oder in Verwahrung gegeben sind.

Die Leiter der gewerblichen Betriebe, sowie Handwerker, Landwirte usw. erhalten hiermit Auftrag, gegebenenfalls vorstehend gesforderte Angaben bis zum 1. Februar 1919 im Rathaus, Zimmer 11, zu machen.

Kamen, den 23. Januar 1919.

Der Arbeiterrat: Strelinski.
Der Magistrat: Moeninghoff.

Als passendes Geschenk

empfehlen wir

Briefpapier

In Kassellen, in geschmackvoller Aufmachung und reicher Auswahl.

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

Weststraße 10.

Bei Transferten

empfehlen wir zur Lieferung gut u. dauerhaft gearbeiteter

Särge

in Eichen, Kiefern und Tannenholz, zu mäßigen Preisen.

Kamen.

H. Fieno,
Maschinenschneiderei.
Lünnestr. 27
Telefon 115.

Jung, Mann, Ver-

mann, 20 Jahre alt,

sucht

Rost u. Logis.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verschossene

Militär-Mantel & -Anzüge

werden auf neu gefärbt und

gerollt.

Färberei

Galluschoke

Waschanstalt

Kamen, Weststr. 88. Unna, Bahn-

hofstr. 20.

Erouring gefanden.

Mit einatmeten Namen.

Abzuholen bei

A. Pfeiffer, 603

Weststraße 76.

Holzverkauf

Am Donnerstag, 30. Januar, vor- mittags 10 Uhr, läßt Herr Landwirt Beck- schulte in Belsum in seiner am Einwohner- haute bekannten Wal- dung circa 50 Num- mern eichelle, um Teil vom Sturm abgerie- bene Korkbäume zu Bauholz, Leiter- und Linde-Bäumen, sowie sonstigem Nutzholz, 15 Num- mern schweizer, eiche- nes Durchforstungs- holz, zu Nadel- sowie sonstigem Nutz- und Brennholz, gestan- det öffentlich meistbietend ver- kaufen. Anfang bei den Tannen.

Sandb. Schum.

Budde.

Holz-Verkauf

Weddinghofen.

Dienstag, den 28. d. Mts., morgens 10 Uhr, läßt Herr Landwirt G. Spielhoff in seiner Wabung Forstbisch- Sodenweg

160 Raummeter Kiefernholz zu Frechungen u. Geden- plätzen

nummerweise meist- bietend verkaufen. Ver- sammlung beim Wirt G. Spielhoff resp. an Ort und Stelle.

349

Weddinghofen,

24. Jan. 1919.

Blödm, Jöflier.

Chamotte und

teuerste

Steine

wieder vorrätig.

376

Carl Ascho,

Baumaterialhandlung,

Nordendmuer 37.

Gemüse-

jämere en

in frischer und feinst- bauer Güte empfiehlt

Gärtnerei u. Samen-

handlung

Gust. Wefterich,

Fernruf 112.

Stellen-Gesuche

Miet-Gesuche

interessiert man erfolgreich in

der

Kamener Zeitung.

Arme Diane.

Original-Roman von G. Courtois-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

1. Fortsetzung.

Diane schloß tief auf. Was dann? Mußte sie nicht Scham und Entsetzen vernichten, wenn diese Menschen, die ihr lieb und teuer waren, sich in Betrachtung von ihr wandten? Wie sollte sie sich verteidigen und rechtfertigen?

Sie konnte es nicht tun. Schon der Gedanke, daß sie sich von einem solchen Verdacht reinigen sollte, erschien ihr grauenvoll und schlimmer als der Tod.

Und Onkel Joachim? Wie, wenn Frau Doktor Bartels nun doch noch durch Verleumdungen den Frieden seiner Ehe störte? Den Worten nach, die sie ihr zugeflüstert hatte, schien sie an unerbittlich glänzende Dinge zu glauben, weil sie selbst jetzt hier in Dunkel Joachim's Nähe weilte.

Mußte sie Onkel Joachim nicht vor dieser Frau warnen, mußte sie ihm nicht mitteilen, daß diese jetzt Gesellschaftlerin der Baronin Bachau war? Wie leicht gelang es ihm dann noch beizubringen, diese Frau wenigstens für sich selbst und seine Familie unschädlich zu machen.

Diane sprach auf und zündete Licht an. Sie wollte zugleich an Onkel Joachim schreiben. Der Brief mußte spätestens morgen früh abgehen. Mit bläulichen, müden Gesicht setzte sich Diane an den Schreibtisch. Sie ahnte nicht, daß in dieser selben Stunde in Schloß Wastanau ein heimliches Schicksal für sie bereitete werden sollte.

In dumpfer Angst und Sorge schrieb sie: „Lieber, teurer Onkel Joachim! Als wir heute in S... waren, tauchte plötzlich Frau Doktor Bartels als Gesellschaftlerin der Baronin Bachau auf. Sie ist mir noch immer feind-

lich gesinnt, und ich fürchte, sie vertreibt mich mit ihren Verleumdungen aus Brinkenhof. Sie flüsterte mir häßliche Worte zu und glaubt, Du habest mich herüber in Deine Nähe geholt — als Deine Geliebte. Lieber, lieber Onkel Joachim, was habe ich nur dieser Frau getan, daß sie so schlecht von mir denkt? Ich habe eine so unsinnige, namenlose Furcht vor ihr, daß ich blindlings davonlaufen möchte, so weit mich meine Füße tragen. Auch fürchte ich, daß sie versuchen wird, Dir zu sagen und Dir Anreden ins Haus bringt. Ich flehe Dich an, triff alle Vorkehrungen, daß Du nichts gesehen kannst, und daß dies böse Weib nicht auch noch Deiner Frau und Deiner Tochter Schmerzen bereitet.

Ich bin heute Abend so unglücklich wie noch nie in meinem Leben. Wenn ich daran denke, daß ich mit diesem häßlichen falschen Verdacht gebrandmarkt, wie eine Verlorene vor den Augen der Menschen stehen soll, die mir hier so freundlich und lieb entgegenkommen — Brinken's — Deine Tochter Stefie — und Graf Deibel — lieber Onkel Joachim — dann möchte ich viel lieber sterben.

Beachte, daß ich Dir mit meinem Kummer Sorge mache, aber ich habe ja keinen Menschen außer Dir, zu dem ich mich mit meinem schweren Herzen flüchten kann.

Könnte ich doch endlich Ruhe finden — mein Bettchen im Grab — nur Ruhe will ich haben — und niemand durch mein Leid bereiten. Wie ist, als kriechte die Verleumdung schon wieder an mich heran wie ein ekles, giftiges Reptil. Vielleicht ist es das Beste, ich flehe, daß sie mich wieder erreicht, daß ich an Scham und Not mich nicht länger bergen muß vor den Menschen, die mir lieb geworden sind. Aber vielleicht hat diese Frau Erbarmen und ich weiß, sie muß ja einsehen, daß sie uns unrecht tut. Ahnte sie, daß ich vor Dir gestanden bin, nur um einen Verdacht zu entkräften, so mußte sie sich ihrer häßlichen Gedanken schämen. Ich

kann Dir heute in meiner Herzensnot nicht vor- täuschen, daß ich tapfer bin. Zu viel ist heute auf mich eingestürmt — mein Herz ist wund und weh. Ich weiß ja, daß Du mir nicht helfen kannst, und daß Dich diese gemeine Verleumdung trübt, wie mich selbst. Aber ich kann mir doch wenigstens Angst und Grauen einmal von der Seele reden. Und Du mußt ja auch wissen, daß diese Frau in Deiner Nähe ist.

Obwohl, mein lieber, teurer Onkel Joachim. Sollte geschähen, was ich fürchte, dann verlaß ich Brinkenhof und kehre vorläufig nach Berlin zurück. In der Pension Wefenmann wird mich dann Nachricht von Dir treffen. Gott behüte Dich vor allem Unglück. Wie schlimm wird es Dir gehen, daß Du Dich in edler Verbundenheit mit der Tochter Deines Freundes annahmst. Gott mag es Dir vergelten.

Ziehne nur nicht, weil ich Dich betrüben muß. Behalte mich lieb und sei herzlich gegrüßt von Deiner Diane.

Als Diane diesen Brief beendet hatte, war ihr ein wenig leichter ums Herz. Ein Mensch auf der Welt war wenigstens von ihrer Unschuld überzeugt. Aber diesen einen trug leider derselbe häßliche Verdacht wie sie selbst.

Müde und traurig ging sie zu Bett. Aber sie lag noch lange wach. Sie sah Schloß Wastanau und die armen, tief sehnsüchtig nach dem Manne den sie liebte.

Wie schmerzhaft es für sie an ihre Seite gestellt hatte, als Frau Doktor Bartels sich an sie herandrängte.

Diese Frau Doktor Bartels ist ihre Feindin und deshalb haßte sie sie, hatte er gesagt, und ihre seine Bitte angelehnt. Ach, wenn sie sich hätte zu ihm flüchten können, wenn sie ihm alles hätte sagen dürfen. Er würde ihr vielleicht glauben, denn er liebt und verehrt seinen Onkel, und würde ihm keine Schmach zusetzen.

Aber sie durfte ihm nichts sagen. Gerade ihm nicht. Und sie hätte es auch nicht gekonnt. Die

Scham hätte ihr den Mund geschlossen. Unglücklich und verzagt hatte sie mit brennenden Augen ins Dunkel. Und während sie hier einsam und verlassen mit ihren Schmerzen rang, sah Graf Deibel mit glückseligem Lächeln dem nächsten Tag entgegen, der ihm, wie er hoffte, die Erfüllung seines Glückes bringen sollte.

Sehr früh hatte das Glück am nächsten Morgen Graf Deibel von seinem Lager getrieben. Er verlangte voll schnüffeltiger Unruhe nach einem Wiedersehen mit Diane und hoffte, wenigstens einige Minuten mit ihr allein sein zu können, wenn er nach Brinkenhof kam, um ihr sagen zu können, daß alle Hindernisse zwischen ihnen beseitigt waren.

Mit seinem Onkel hatte er am Abend vorher noch verhandelt, daß er, sobald er Kames Antwort haben würde, ihm Mitteilung machen sollte. Dann wollte Onkel Joachim Tantie Stefanie und Stefie vorbereiten. Alles wäre wieder wie früher.

Graf Deibel wunderte sich gar nicht, daß Onkel Joachim so ohne weiteres seine Einwilligung gegeben hätte zu seiner Verbindung mit Diane, trotzdem er, wie er meinte, diese gar nicht kannte und sich von ihrer „Höflichkeit“ und „Tugendhaftigkeit“, von der in der Urkunde die Rede gewesen war, nicht hatte überzeugen können. Ihm schien es so selbstverständlich, daß jeder Mensch vom Werte seiner Geliebten so überzeugt war wie er selbst.

Mit frohem Eifer erledigte er einige dringende Geschäfte. Dann rief er durch das ganze Schloß, und sah sich in allen Räumen mit zirkulären Blicken um, ob sie auch schon geputzt waren, der Weltchen als Heim zu dienen.

Dann ließ er sein Pferd fassen und ritt nach Brinkenhof hinüber.

(Fortsetzung folgt.)

verkauft
Donnerstag,
Januar, vor
10 Uhr, läßt
Landwirt Beck
in Bickum in
seinem Wohnhause
50 Num
erlöste, um Teil
sturm abgerie
Kottannen zu
Leiter- und
Bäumen, sowie
in Holz ge
erner 15 Num
schweres, eide
schloßungs
Niegel- sowie
in Holz- und
olz, geranet of
meißelnd ver
Anfang bei den
372
ob o hum.
Budde.
Verkauf
dinghofen.
tag, den 28. d.
morgens 9 Uhr,
Herr Landwirt
elhoff in seiner
na Forstbisch
weg
Raummeter
rungen u. Gese
n
erweite meist
verkauften. Ver
ung beim Wirt
elhoff resp. an
d Stelle. 349
dinghausen,
24. Jan. 1919.
dom, Förster.
motte und
uerfeste
eine
vorrätig. 376
lasche,
aterial handlung,
emauer 37.
emüse-
mere en
her hochkeim
Stüte empfind
erei u. Samen-
handlung
Westerich,
fernu 112.
ellen-Geiriche
iet-Gesuche
man erlösreich in
der
ener Zeitung.
schlossen.
ere sie mit brom
und während sie
ihren Schmerzen
die eigem Heber
t, der ihm, wie er
Glückes bringt
kud am nächsten
Lager getrieben
der Unruhe nach
und hoffte, we
allein sein zu
schof kam, um ihr
ndernisse zwischen
am Abend vor
sobald er Klans
Lirteilung mach
nachim Tante
itten. Alles war
h gar nicht, daß
es keine Ein
einer Verbindung
er meinte, diese
ihrer „Heldtlig
n der in der Ur
nicht hatte über
so sehr über und
jeder Mensch vom
zeigt war wie er
er einige drin
durch das ganz
en Klamen mit
auch schon genug
zu di-ner.
steln und ritt sich
st.)

Ein Volksurteil,

wie es vernichtender nicht gedacht werden kann, hat die gesamte Wählerschaft über die Deutsche Volkspartei gefällt. Nach dem Endergebnis der Wahlen entfallen

77 Sitze auf die Deutsche Demokratische Partei und nur 23 auf die Deutsche Volkspartei.

Wer nun noch im Zweifel ist, welcher bürgerlichen Partei er sein volles Vertrauen schenken kann, der möge sich bei der Landtagswahl am nächsten Sonntag den Urteilspruch des deutschen Volkes als Richtschnur dienen lassen und seine Stimme nur für die Liste der

Deutschen Demokratischen Partei

abgeben.

331

Der Stimmzettel sieht so aus:

1. Justizrat Prof. Dr. Hans Erüger, Charlottenburg.
2. Frl. Martha Dönhoff, Grengelbantz b. Wittten.
3. Rektor Wilh. Littel, Dortmund.

Güte zum Umpressen
nach den modernen Formen
werden schon sehr angenommen.
W. Geldmacher
Ind. V. Himmel.

Bekanntmachung.

Das Bezirkskommando Soest fordert hierdurch sämtliche im Landwehrbezirk Soest wohnenden Offiziere auf, sich unter folgenden Angaben schriftlich beim Bezirkskommando anzumelden.

1. Vor- und Zuname,
2. Feld- und Ersatztruppenteil,
3. Geburtsort und Tag,
4. Wohnort und Straße,
5. Datum der Buchstabe des Patents,
- 6a. Ob Reserveoffizier, der bereits einem Friedenstruppenteil angehört,
- b. Ob Reserveoffizier, der bisher keinem Truppenteil des Friedensstandes angehört,
- c. Ob Landwehroffizier,
- d. Ob Offizier a. D.,
- e. Ob inaktiver Offizier, welcher zur weiteren Verwendung bereit ist.

Die Anmeldung hat möglichst bald zu geschehen.
Soest, den 22. Januar 1919.

Der Soldatenrat. Bezirkskommando.

Fr. Brinkmann

best. Vertreter von
Pastor Fettes Heilweise
Luna, Bahnhofstraße 49
Sprechstunden: Dienstags und freitags
von 9 bis 6 Uhr. 24



Herren-Stärke-Wäsche
Damen-Wäsche, Wäfen, Kleider, Gardinen
Stores sowie sämtliche Hauswäschewäsche
(nach Trockengewicht berechnet) liefert schnell
und preiswert

Wald- u. Blättankalt E. Wette,
Färberei-Annahme, Chemische Reinigung,
Kamen, Westf. 90, Eingang Königsstr.

Für Freiwilligen-Korps wird geprüfetes
Zahlmeister-Personal
gesucht. Meldungen sofort bei Intendantur
7. Armee-Korps in Münster einzureichen. 357

Für den Soldatenrat:
Buttler,
Saedel.

Der sozialdemokratische Stimmzettel

zur Preussenvahl am 26. Januar enthält die Namen

Otto Hue,
Franz Klupsch.

Die sozialdemokratische Kandidatenliste enthält 24 Namen, darunter an fünfter Stelle als Beamtenkandidaten Herrn Oberlandesgerichtsrat

M. Freymuth in Hamm.

Diese Tatsache widerlegt wohl am besten den von gegnerischer Seite kolportierten Wahlschwundel, die Sozialdemokratie wolle den Beamten ihre wohlverdienenen Rechte, Pensionen und Ruhegehälter nehmen. Die Sozialdemokratie tritt umgekehrt ein, für eine Aufbesserung der unteren und mittleren Beamten, für ein zeitgemäßes Beamtenrecht, für Beseitigung all der Fesseln, die der persönlichen und staatsbürgerlichen Freiheit der Beamten bisher im Wege standen.

Beamte, Angestellte, Handwerker, Arbeiter und besonders die Frauen auf dem Volk wählen daher trotz aller Wahllügen und Verunglimpfungen die sozialdemokratische Liste

Otto Hue,
Franz Klupsch u. s. w.

Die sozialdemokr. Parteileitung.

355



Rindviehversicherungs-Verein
des Kirchspiels Methler.

Am Sonntag, den 2. Februar er.,
nachmittags 3 Uhr:

Versammlung

der Rindviehkasse Methler
im Lokale der Wirtin L. Bieler in Oberaden.

Tages-Ordnung

wird im Lokal bekannt gemacht. 353

Der Vorstand.

Preiswerte gas- und elektr. Schafzimmer
mit 140 cm breitem Schrank

schon zu 750.— M.

Preiswerte Küchen dreifach la. lackiert
schon zu 395.— M.

Langjährige Garantie!
M. HERZ, HAMM,
Oslo 13330.

Rindleder-Gamaschen 27 Mk.
Aktenmappen, aus reinem Leder
24 Mk.

Solange der Vorrat reicht. 350

W. Meckfessel, Kamen.



Samstag, Sonnta und Montag sind
große und kleine

Schweine
zu haben. 366

J. Bonhoff,
Unnaerstraße.

Ein vier Monate altes
Schwein
zu verkaufen
Otto Dreiw,
Beddinghofen 40 a.

Holzschuhe
in allen Größen wieder
vorrätig. 311

Rud. Köhling,

Stellen-Angebote.

Maler- und
Anstreicher-
lehrling
auf sofort oder Oftern
geucht. 271

J. Edelmann,
Schulstraße.

Suche sofort oder zu
Oftern einen
ordentlichen
Lehrling. 291

W. H. Kemmer,
Aaenladererei.

Zuverlässiger
Arbeiter,
der auch mit Pferden
umgehen kann, gesucht.

Bänderfabrik,
Kamen. 373

Tüchtige
Gasarbeiter
geucht. 323

Städtisches Gaswerk.
15-17 jähriger

Junge,
welcher mit Pferden
umgehen kann, f. Land-
wirtschaft sofort gesucht.

Offerten unter 317
an die Geschäftsstelle.

Suche sofort ein
Mädchen
von 15-17 Jahr für alle
Haus- und Landarbeit.

Angebote unter Nr. 335
an die Geschäftsstelle der A. Ztg.

M. Arbeiterin
und ein
Lehrmädchen
geucht. Buch-Reichart
360 Ind. V. Himmel

Kräftiges älteres
Mädchen
für alle landwirtschaft-
lichen Arbeiten gesucht.

Näheres in der Ge-
schäftsstelle der Kame-
ner Zeitung. 354

Blüthe.

Mutterberatung

findet Dienstag nach
mittag statt, von 2
bis 3 Uhr für Kinder
unter 1 Jahr, von 3
bis 4 Uhr für Kinder
über 1 Jahr. Jede
Mutter hat ein Kinder-
tuch für die Wäge mit-
zubringen.

Gewerksverein christ-
licher Bergarbeiter
Zahlstelle Kamen.

Sonntag, den 26. Ja-
nuar, nachm. 3 Uhr,
im Lokal Wm. Goerh

außerordentliche
Mitglieder-
Versammlung.

Sämtliche Mitgl. des
Vereins erscheinen.
Der Vorstand. 358

Empfehle ab Lager
prima fleckenfreie rote
Speise-
möbren

ferner 400 Ztr. weiße
Futtermöhren. 360

Heinr. Wank,
Bahnhofstraße 23.

10 Str.
Munteln
verkauft. 352

Friedrich Wirt,
Kamen, Ostf. 27.

Muntelamen
Geendort und Zuden-
rabenamen eingetroffen

Rud. Köhling. 3

20 Mark
Belohnung

demjenigen, der mir
meinen braungefleckten
jungen Jagohund wieder
verbringt oder über
den Verbleib Mitteilung
macht. 338

Meher, Schlachthof,
Kamen.

Deutsche Volkspartei.

Wer ein starkes deutsches Volkstum, den Schutz der christlichen Kirche, Ordnung und Recht, Recht und Sitte erhalten wissen will, der wähle am nächsten Sonntag die Liste der

Deutschen Volkspartei. Wählt Liste Tregeder!

Die Deutsche demokratische Partei für sofortige Sozialisierung vor Friedensschluß!

Der evangelische Pfarrer Dr. Roth-Dortmund erklärte als Vertreter der Deutschen demokratischen Partei am 21. 1. 19 in Dortmund in einer öffentlichen Wahlerversammlung:

„Die Sozialisierung der gewerblichen Betriebe, insbesondere der Bergwerke, muss sofort

noch vor Friedensschluss

durchgeführt werden. Jede Verzögerung ist verhängnisvoll, denn nach dem Friedensschluss ist die Sozialdemokratie nicht mehr

im Alleinbesitz der Macht.

Seine Parteifreunde stimmten ihm zu.

Bürgerl. Wähler
u. Wählerinnen

Merkt Euch dies Bekenntnis!

Demokraten, die aus ihrem Herzen keine Mördergrube machen, stellen
offen Forderungen auf, welche

den Forderungen des Spartakus

kaum nachstehen.

Handel und Industrie, Gewerbe und Mittelstand
dürfen nicht durch die Hand von politischen Dilettanten

dem Verderben ausgeliefert

werden. Kehrt der Demokratie, die Euch an die

Spartakusleute

ausliefern will, den Rücken!

1078

Tretetein in die Deutsche Volkspartei!

Wählt Liste Wilhelm Tegeder!

Vorzügliche Bratkartoffeln ohne Fett

bereitet man auf folgende Art:
1 Pfund Kartoffeln werden mit
der Schale gekocht, die Haut
wird abgezogen, die Kartoffeln
werden in Scheiben geschnitten,
1 Teelöffel „Plantex“
wird mit 1/2 Liter Wasser in der
Pfanne aufgelöst, die Kartoffeln
hierin 10 Minuten gebraten.

„Plantex“ ist in Packun-
gen von 30 Gramm, 1/2, 1/4, 1/8
und 1 Pfund zu haben und von
der Ersatzmittelstelle Hamburg
genehmigt. Paraguay-Fleisch-
extrakt-Gesellschaft m. b. H.,
Hamburg. 274

Samstag, 25. und Sonntag, 26.

Singpielhaus Mainz

(Restaurant zum Amtsgericht) 261

Große Varieteevorstellung

Auftreten erster Künstler u. Künstlerinnen

Anfang: Samstag 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Eintritt: Samstag 60 Pf., Sonntag 75 Pf.

Ich bin beim Land- und Amts-
gericht in Dortmund als

Rechtsanwalt

zugelassen. Mein Büro befindet
sich in Dortmund, Ostenhell-
weg 60, part. (neben Hellweger
Hof.) — Fernsprecher 3046. 282

Rechtsanwalt Dr. Lion.

Zentrumswähler!

Dieses ist der Wahlzettel für den morgigen Tag.
Nur den von der Partei ausgegebenen Wahlzettel benutzen,

Gronowski Johannes, Arbeitersekretär, Dortmund
u. f. w.

Wahltag ist Zahhtag!

Morgen muß abgerechnet werden mit Hoffmann
und Hähnisch.

Jeder christliche Wähler wählt

Liste Gronowski.

Zentral-Theater Kamen

Restaurant Herrn Nieder.

Das glänzende Programm:

Der Star der großen Oper

Detectiv-Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Joe Jenkins.

Leidvolle Liebe

Münchener Kunstfilm in 4 Akten.

„Ueberlistet“

Lustspiel in 2 Akten. 263

Samstag: Anfang 7 Uhr.

Sonntag: Anfang 3 Uhr.

In recht zahlreichem Besuch ladet freund-
lich ein Die Direktion.

Samstag, den 25., abends 7 Uhr und
Sonntag, den 26., ab nachm. 4 Uhr

Große

Varietee-Vorstellung

im Singpielhaus Karl Marx

„Zum Amtsgericht“.

Es treten folgende Künstler auf:

Luigi Schneider, Vortragskünstlerin. — Thea
Gaul, Soubrette. — Hermann Meyer, Ko-
miker. — Emil Schneider, das Unikum. —
Romans Nieske, der brillante Humorist mit
neuen Vorträgen. — Schneider-Duo, das ja-
mose Spielduett.

Außer dem Soloteil gelangen folgende Posen
zur Aufführung:
Sicht, Lustspiel. — Der karykistische Entei,
Burleske.

Samstag nach Schluß der Vorstellung

Gemütliches Tanztränzchen.

Man sichere sich frühzeitig gute Plätze.

Eintrittspreis Samstag 60 Pf., Sonntag 75 Pf.

Es ladet höflich ein

370 Direktor Romans Nieske.

Liederbücher zu haben Buchhandlung der
in der Kamenor Zeitung.